Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft

// HOCHSCHULE UND FORSCHUNG //

Hire and fire forever?

Das Wissenschaftszeitvertragsgesetz auf dem Prüfstand

10. Follow-up-Kongress zum Templiner Manifest

Mittwoch | 11. März 2020 | 10.30 bis 17.00 Uhr | Hotel Aquino Tagungszentrum Berlin

Templiner Manifest

www.gew.de/wissenschaft

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 17. März 2016 ist das novellierte Wissenschaftszeitvertragsgesetz in Kraft getreten – Rechtsgrundlage für das aus dem Ruder gelaufene Befristungsunwesen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen.
Paragraf 8 des Gesetzes sieht vor: „Die Auswirkungen dieses Gesetzes werden im Jahr 2020 evaluiert." Die Bundesregierung legt diese Vorschrift so aus, dass ein von ihr beauftragtes Forschungsinstitut 2020 die Evaluation startet, Ende 2021 abschließt und 2022 die Ergebnisse vorlegt – also nach der nächsten Bundestagswahl.

Die GEW lässt nicht zu, dass die Analyse der Auswirkungen des Gesetzes auf die lange Bank geschoben wird – und stellt das Gesetz daher selbst auf den Prüfstand. Fast auf den Tag genau vier Jahre nach In-Kraft-Treten der Novelle – am 11. März 2020 – werden wir die Evaluation selbst in die Hand nehmen.
Mit Unterstützung der Max-Traeger-Stiftung haben wir Dr. Freya Gassmann von der Universität des Saarlandes gebeten, die Auswirkungen des Gesetzes unter die Lupe zu nennen. Wie hat sich der Anteil der befristeten Beschäftigung in der Wissenschaft entwickelt? Sind die Laufzeiten der Verträge länger oder noch kürzer geworden.
Wir sind gespannt auf die Ergebnisse, mit denen wir dann direkt Bundestagsabgeordnete aus Regierung und Opposition konfrontieren werden. Wie bewerten sie die Ergebnisse unserer Evaluation? Welche Schlussfolgerungen ziehen sie daraus?

Darüber hinaus haben wir den Vizepräsidenten der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) eingeladen. Die Kanzlerinnen und Kanzler der Universitäten haben 2019 mit ihrer Bayreuther Erklärung ihre Befristungspraxis verteidigt. Wir erwarten jetzt von der HRK, dass sie in Sachen Wissenschaftsszeitvertragsgesetz und Befristungspraxis Farbe bekennt.

Im Bildungsföderalismus der Bundesrepublik haben die Länder das Sagen. Das Wissenschaftszeitvertragsgesetz aber ist eine Bundesangelegenheit – der Deutsche Bundestag kann es jederzeit ändern. Wir möchten jetzt, eineinhalb Jahre vor der nächsten regulären Bundestagswahl, eine hochschulpolitische Debatte über Zeitverträge in der Wissenschaft anzetteln.

Dafür brauchen wir Ihre und eure Unterstützung! Zum 10. Follow-up-Kongress zum Templiner Manifest am 11. März 2020 in Berlin seid ihr und sind Sie sehr herzlich eingeladen! Die Veranstaltung ist öffentlich, die Teilnahme kostenfrei. Außerdem erstattet die GEW ihren Mitgliedern die Reisekosten. Bitte melden Sie sich **verbindlich bis 2. März 2020** an.
Weitere Infos: www.gew.de/wissenschaft/follow-up-kongresse/

Dr. Andreas Keller
Stellvertretender Vorsitzender der GEW
Vorstandsmitglied für Hochschule und Forschung

Programm

// Durch das Programm führt **Lea Karrasch** | Moderatorin //

10:30–11:00 Uhr	Anmeldung bei Tee und Kaffee
11:00–11:15 Uhr	**Begrüßung** **Marlis Tepe** | Vorsitzende der GEW
11:15–11:30 Uhr	**Hire and fire forever?** **Einführung ins Tagungsprogramm** **Dr. Andreas Keller** | Stellvertretender Vorsitzender der GEW und Vorstandsmitglied für Hochschule und Forschung
11:30–12:30	**Das Wissenschaftszeitvertragsgesetz auf dem Prüfstand – Auswirkungen der Gesetzesnovelle auf Befristungsanteile und Vertragslaufzeiten** **Dr. Freya Gassmann** | Universität des Saarlandes
12:30–13:30 Uhr	Mittagspause mit einem reichhaltigen Imbiss
13:30–14:00 Uhr	**Und immer tickt die Uhr – wie sich Dauerbefristung anfühlt** **Lisa-Marie Heimeshoff** | Universität Osnabrück **Dr. Sandra Fluhrer** | Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg/Freie Universität Berlin
14:00–15:30 Uhr	Podiumsdiskussion **Zeitverträge in der Wissenschaft – die Verantwortung des Bundesgesetzgebers** **Dr. Wiebke Esdar**, MdB | SPD-Fraktion, Mitglied im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung **Dr. h. c. Thomas Sattelberger**, MdB | Sprecher für Innovation, Bildung und Forschung der FDP-Fraktion

Nicole Gohlke, MdB | Hochschul- und wissenschaftspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE

Kai Gehring, MdB | Sprecher für Forschung, Wissenschaft und Hochschule der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Dr. Andreas Keller | Stellvertretender Vorsitzender der GEW und Vorstandsmitglied für Hochschule und Forschung

15:30–16:00 Uhr **Schlussfolgerungen und Perspektiven**

Dr. Andreas Keller | Stellvertretender Vorsitzender der GEW und Vorstandsmitglied für Hochschule und Forschung

16:00–16:30 Uhr **Networking bei Kaffee, Tee und Kuchen**

Anmeldung bis 2. März 2020
GEW-Hauptvorstand
Hochschule und Forschung
Andrea Vath
Reifenberger Str. 21
60489 Frankfurt am Main
Tel.: 069/789 73-315
Fax: 069/789 73-103
Email: andrea.vath@gew.de

Tagungsort
Hotel Aquino
Hannoversche Str. 5b
10115 Berlin-Mitte
Tel. 030/2 84-86-0

Mehr Infos unter:
www.gew.de/wissenschaft
www.gew.de/wissenschaft/follow-up-kongresse/

Impressum
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
Hauptvorstand
Reifenberger Str. 21, 60489 Frankfurt a. M.
Tel.: (069) 78973-0, Fax: (069) 78973-103
E-Mail: info@gew.de
Verantwortlich: Dr. Andreas Keller
Foto: ©zef art - stock.adobe.com
März 2020